

Seitdem sich unser Bruno und seine bunten Bärchen in die Waldhöhle zurückgezogen haben, ist es doch sehr ruhig im Zwergenparadies geworden. Jeden Morgen hatten wir in unsere Spielhöhle geschaut, ob sie nicht doch wieder zurückgekommen wären.

Da klingelte das Telefon! Unser Bruno war dran und meinte, die Vorräte wären aufgebraucht, die Geschichten über die Menschenkinder bereits alle erzählt, und er hätte sich in der Nacht aus der Höhle geschlichen und keinen Schnee gesehen. Er würde dann mal wieder kommen! Aber die Mutter Natur meinte, der Winter stehe vor der Tür, und Bären müssten sich aneinanderkuscheln und ins Traumland gehen. Kurzerhand haben wir beschlossen, in den Wald zu gehen und ihm ein Lied vom Winter zu singen.

*„Ich bin der Winter, bin grau und bin weiß,  
Ich bringe die Kälte und das Eis.  
Die Pflanzen und Tiere ruhen sich aus,  
die Kinder, sie jubeln, wenn Schnee liegt vorm Haus.  
Hey, hey, Winter wir freuen uns,  
wir freu'n uns dich wieder zu sehn!“*

Und so wie es im Dezember sein soll, passieren über Nacht wahre Wunder! Egal wohin man schaut, alles ist mit vielen ganz wunderbaren Schneeflöckchen bedeckt. Um uns herum sieht es so friedlich aus und wir Menschenkinder können uns sicher sein, das Bruno eingekuschelt mit seinen Freunden in seiner Höhle liegt und das Traumland besucht. Für uns beginnt mit dem ersten Schneefall eine ganz neue aufregende Zeit!

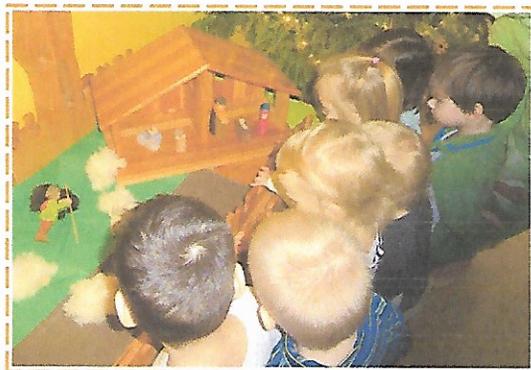


Unser Zwergenparadies ist nicht wiederzuerkennen.  
Wohin das Auge auch reicht, überall sehen wir Schneesterne, mal groß,  
mal klein. Schneebälle hängen von der Decke, und in unserem gelben  
Zimmer funkelt und leuchtet es wie im Weihnachtswunderland.  
Ein Weihnachtsbaum, der den Duft von Geborgenheit und Wohlgefühl  
ausströmt, wird ein wichtiges Element in unserem  
**ADVENTSSTÜNDCHEN**  
sein.



Jeden Tag erhält er  
einen  
goldenen Schneestern  
von uns.  
So wird er am letzten Tag  
unserer Adventszeit  
in voller Pracht erstrahlen.

Mit dem Entzünden der Adventskerze lauschen wir dem Wunder dieser  
Zeit. Gemeinsam mit dem Weihnachtsstern gehen wir auf Suche und  
begleiten Maria und Joseph auf einem langen Weg, bis hin nach  
Bethlehem. Hier werden sie von König David eingelassen, um einen  
Unterschlupf in einer Scheune bei Ochs und Esel zu bekommen.



Auch die Hirten und die Schäfchen sind unterwegs, die Geburt des  
Jesuskindes zu erleben. Mit Fanfaren, Trompeten und Glockengeläut  
wird das Wunder in alle Welt getragen, und wir wünschen Allen

**FROHE WEIHNACHTEN!**